



**JAHRESBERICHT 2019**

# **100 Jahre Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen**



**Bücherhallen Hamburg**

03	Grußwort <i>Dr. Carsten Brosda, Senator für Kultur und Medien</i>
04	Herzlich willkommen im ‚Wohnzimmer der Stadt‘! <i>Frauke Untiedt, Bibliotheksdirektorin</i>
06	<i>Vom Zauber des Lesens</i> Zum 100. Jubiläum der Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen
08	<i>Jubiläumsjahr 2019</i> 100 Jahre Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen
10	<i>Standorte auf dem neuesten Stand</i> 33 ‚Dritte Orte‘
13	<i>Kundenservice</i> Mehr Öffnungszeiten, mehr Flexibilität, mehr Besucher*innen
14	<i>Beteiligen, bilden, begeistern</i> Veranstaltungen in den Bücherhallen
16	<i>Interkulturelle Öffnung von Kultureinrichtungen</i> Das Programm 360°
18	<i>Gemeinsam aktiv</i> 64 Ehrenamtliche engagieren sich für Jung und Alt
20	<i>Kennzahlen 2019</i>
22	<i>Standorte / Impressum</i>
23	<i>Danksagungen</i> Partner, Förderer, Unterstützer in 2019
24	<i>Adressen der Bücherhallen</i>

## GRUSSWORT

# Dr. Carsten Brosda, Senator für Kultur und Medien

Die Zeiten ändern sich,  
manchmal leise und  
elegant, manchmal  
laut und wuchtig.

Im letzten Jahr wurden im Zuge des 100jährigen Stiftungsbestehens die Schlüssel zur Bibliotheksdirektion übergeben: von der langjährigen Leiterin Hella Schwemer-Martienßen an Frauke Untiedt. Übergeben wurde aber nicht einfach nur ein Schlüssel, sondern ein hoch innovatives Bibliothekssystem.

In diesem Jahr hat die Corona-Pandemie vieles auf den Kopf gestellt. Die Bücherhallen Hamburg stechen in diesen Zeiten hervor. Kurz nachdem die Türen der Kulturorte für das Publikum geschlossen werden mussten, starteten sie eine beeindruckende Aktion. Durch das Angebot eines kostenfreien Zugangs zu den digitalen Medien wurde einmal mehr deutlich: Die Bücherhallen sind und bleiben für alle da.

Dieses Vorpreschen war möglich, weil sie bereits über ein breites Digital-Angebot verfügen. Das ist groß-



artig. Aber natürlich ersetzt es nicht die Backstein-Bücherhallen mit ihrem vielfältigen Innenleben. Vielmehr sehen wir, was Kulturorte wie Bücherhallen alles sind: nicht nur Lagerhallen von wortdurchtränkten Medien, sondern Räume, die atmen, weil sich hier Menschen begegnen, sich austauschen, Ideen schmieden oder einfach verweilen.

Die Corona-Pandemie erzwingt Einschränkungen dieser besonderen Möglichkeiten. Sie verdeutlicht uns einerseits, wie wertvoll digitale Angebote sind, und macht uns dabei andererseits bewusst, wie wichtig Kulturorte als 'Dritte Orte' sind – als Lernorte, aber vor allem als Lebensor-

te. Mit dem Haus der digitalen Welt wollen wir beides vereinen: Hier soll das Erlebnis digitaler Entwicklungen im Vordergrund stehen – gemeinsam vor Ort. „Prallvoll, fabelhaft und multibunt“ soll auch dieser Ort werden – dann wird er bedeutend gut, so wie die Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen.

Vielen Dank für das geballte Engagement, für neue Ideen, neue Entdeckungen und immer wieder neue Welten, liebe Bücherhallen!

FRAUKE UNTIEDT

## Herzlich willkommen im ,Wohnzimmer der Stadt‘!

Die Bücherhallen Hamburg können auf ein beeindruckendes Jahr 2019 zurückblicken, der hier vorliegende Jahresbericht zeigt die Bandbreite an Angeboten: von starken Ehrenamtsprojekten über eine vielfältige Veranstaltungsarbeit bis hin zu moderner Zugangs- und Automatisierungstechnik und aktuellen Medienangeboten.

Natürlich ist eine solche Leistung immer das Ergebnis vieler engagierter Menschen. Trotzdem möchte ich an dieser Stelle die Arbeit meiner Vorgängerin Hella Schwemer-Martienßen würdigen, die diese Entwicklungen maßgeblich vorangetrieben und begleitet hat. Sie hat die Bücherhallen in 25 Jahren durch bewegte Zeiten geführt und zu einem selbstverständlichen Partner für Stadtteilkultur und Bildungsprojekte in dieser Stadt werden lassen. Das Kollegium der Bücherhallen freut sich sehr mit ihr, dass

diese außergewöhnliche Leistung im August 2019 durch die Verleihung der Biermann-Rathjen-Medaille durch den Ersten Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher beim Senatsempfang im Hamburger Rathaus gewürdigt wurde!

Für das Jahr 2019 legen die Bücherhallen erstmals nach 2016 wieder einen Jahresbericht vor. Für 2017 ersetzte das umfangreiche ‚Bibliothekskonzept Bücherhallen Hamburg 2021‘ den Jahresbericht. 2019 wurde anstelle eines Jahresberichts für 2018

die Jubiläumsbroschüre ‚Prallvoll. Fabelhaft. Multibunt. – Ein Jahrhundert für Hamburg‘ veröffentlicht. Nachdem die Bücherhallen schon 1999 die Eröffnung der ersten Bücherhalle Kollhöfen am 1. Oktober 1899 mit einer Chronik und vielen begleitenden Veranstaltungen gefeiert hatten, wurde 2019 das 100-jährige Jubiläum der Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen mit einem Senatsempfang im Hamburger Rathaus, einer Fachtagung für Vertreter\*innen der Hamburger Kultur-

und Bildungsszene und einem Tag der Offenen Türen für die Bürger\*innen der Stadt begangen – begleitet von großer medialer Aufmerksamkeit. Die wunderbare Hymne auf das Lesen, vorgetragen von der Festrednerin und Autorin Karen Köhler beim Senatsempfang, ist in Auszügen in diesem Jahresbericht abgedruckt.

2019 war auch ein Jahr, in dem – für unsere Branche ungewohnt – über Bibliotheken auch in der überregionalen Presse intensiv berichtet wurde. Für die ‚Seite Drei‘ der Süddeutschen Zeitung vom 6. April 2019 widmete der Journalist Hannes Vollmuth der Zentralbibliothek der Bücherhallen und dem Leiter des Publikumsbereichs, Karsten Meincke, ein ausführliches Porträt, das mitfühlend, mitreißend und sehr nachdrücklich die Bibliothek als Ort, der Menschen auf vielfältige Art und Weise miteinander in Verbindung bringt, in den Mittelpunkt stellt. Ich erlaube mir, die letzten Sätze aus diesem Artikel zu zitieren: „Wer schon länger nicht mehr in einer Öffentlichen Bibliothek war und womöglich glaubt, dass diese Gesellschaft den Bach runtergeht, in Milieus zerfällt, und dass sich jeder nur noch einen Dreck für den anderen interessiert. Einfach mal wieder hingehen. Ja, es sind nach wie vor Bibliotheken. Aber es ist wirklich erstaunlich, was da alles in den Regalgängen passiert.“

Der Artikel war auch in anderen Städten Anlass für interessierte Lesende, Kooperationspartner\*innen und Politiker\*innen, ‚ihren‘ Bibliotheken positive Rückmeldungen zu geben. Für die Bücherhallen ist es

eine glückliche Fügung, dass Hannes Vollmuth sich entschieden hatte, die Zentralbibliothek am Hühnerposten zu porträtieren. Für das Kollegium an allen Standorten ist der Artikel eine wunderbare Bestätigung seiner Arbeit: engagiert für die immer diversere Stadtgesellschaft zu arbeiten, und das mit attraktiven Beständen, niedrigschwelliger Zugänglichkeit und Angeboten, die Lust auf Neues bei Menschen aller Altersstufen wecken. Der Artikel in der Süddeutschen Zeitung hatte Anfragen von SAT.1 Regional, RTL Nord und dem NDR zur Folge, die die Bücherhallen als das „Wohnzimmer der Stadt“ porträtieren. Das Zeit-Magazin hatte die Zentral- und Landesbibliothek Berlin in der Ausgabe 30/2019 im Juli 2019 ähnlich anschaulich und anerkennend beschrieben. Ein reichweitenstarker Abschluss war dann der Artikel im Magazin ‚Deutsche Bahn Mobil‘ im Dezember 2019 – das Wissen um die Veränderungen in Bibliotheken hat viele Menschen in diesem Weihnachtsreisemonat erreicht.

Zusammen mit der Berichterstattung über das Jubiläum konnten sich die Bücherhallen 2019 über ein sehr positives Presse-Echo freuen. Nicht nur dieses Lob verpflichtet in starkem Maß, den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen. Schon im Januar 2019 stellte die Hamburgische Bürgerschaft den Bücherhallen knapp drei Millionen Euro aus dem Sanierungsfonds 2020 zur Verfügung, die insbesondere in den Stadtteilen mit schwächerer Sozialstruktur eingesetzt werden sollen und für hohe Aufenthaltsqualität, gute technische

Infrastruktur und Barrierefreiheit sorgen werden. In dem nach Bezirken gegliederten Bericht über die 33 Standorte werden die einzelnen Maßnahmen genauer beschrieben. Von großer Bedeutung ist die Ausweitung von Öffnungszeiten ohne Personal durch die ‚Open Library‘-Technik: Kund\*innen der Bücherhallen können dadurch zeitlich ungebundener das Medienangebot und die Räume der Bibliotheken für sich in Besitz nehmen.

Trotzdem ist das Personal weiterhin das stärkste Kapital der Bücherhallen, um neben dem etablierten Medienangebot die selbstbestimmte Nutzung der Räume abwechseln zu können mit kuratierten Angeboten des Vermittlungs- und Programmbereiches. Zunehmend lernen wir, wie wir unsere Besucher\*innen – ganz nach dem Vorbild skandinavischer Bibliotheken wie ‚Dokk 1‘ in Aarhus und ‚Oodi‘ in Helsinki – darin unterstützen können, Bibliotheken als Orte für Empowerment zu nutzen. Diese Arbeit kann nur gelingen mit einer Investition in fortlaufende Weiterbildungsprozesse, durch die weitere Kompetenzen erworben werden. Das Fortbildungsprogramm im Rahmen des Projekts ‚360° - Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft‘ ist ein gutes Beispiel dafür.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieses Jahresberichts – und freue mich über Rückfragen, Anregungen und interessante Diskussionen!

---

**Ihre Frauke Untiedt,**  
*Bibliotheksdirektorin und Vorstand*



## DER ZAUBER DES LESENS

# Schriftstellerin Karen Köhler zum 100. Jubiläum der Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen

Ich möchte Sie einladen, mit mir auf eine kleine Reise zu gehen. Wir reisen jetzt in der Zeit zurück: Stellen Sie sich vor, Sie sind wieder sechs Jahre alt.

Können Sie sich noch daran erinnern, wie es war, als Sie das Alphabet zum ersten Mal vor sich sahen, diese wackelige Stricheversammlung? Wie geschriebene Worte noch ein Geheimcode der Erwachsenen waren, Zeitungen ein langweiliger, undurchdringbarer, schwarz-weißer Dschungel, in dem man verloren gehen konnte, weil keine Bilder drin vorkamen? Erinnern Sie sich daran, wie Sie die Buchstaben lernten, und daran, dass man nie wusste, in welche Richtung die Striche beim F und beim E gehörten, und wie viele es nochmal genau waren? Erinnern Sie sich, wie auch Sie irgendwann diesen Code geknackt haben, und welches das erste Wort war, das Sie gelesen haben? Und wo das war?

Waren Sie zuhause eingemuckelt in eine Decke? In der Schule, über eine Fibel gebeugt? Oder irgendwo unterwegs, war es ein zufällig ins Auge gesprungenes Wort? Erinnern Sie sich

noch an die Mühe, die es kostete, sich von Buchstabe zu Buchstabe zu hangeln, als ritte man auf einem Esel und schaukelte bei jedem seiner Schritte mit, bis das Wort zu Ende war? Erinnern Sie sich, wie es war, als Sie die Tür aufstießen in diese fremde Welt, die sonst nur Erwachsene betreten? Erinnern Sie sich an Ihr allererstes gelesenes Wort?

Ich erinnere mich noch sehr genau an mein allererstes gelesenes Wort. Ich stand mit meiner Mutter und meiner Schwester an einer unterirdischen Haltestelle bei den S-Bahngleisen. An der Stationswand standen in klarer Schrift schwarze Buchstaben auf weißen Kacheln.

Ich las:

A.

A-L.

A-L-T.

A-L-T-O.

A-L-T-O-N-A.

Altona!

Und meine Mutter rief freudig: Ja!

War ich stolz. Ich war eine Geheimitüröffnerin, eine Buchstabenkennnerin, eine Eselsrückenreiterin! Fortan heftete ich meine Augen auf alles mit Buchstaben: Haltestellenschilder, Plakate auf Litfaßsäulen, Verpackungen ... Da stand Milch auf der Milch,

---

*War ich stolz. Ich war eine Geheimitüröffnerin, eine Buchstabenkennnerin, eine Eselsrückenreiterin!*

---

Kakao auf dem Kakao. Nur lange Buchstabenschlangen machten mir Probleme: Bei Mehrwertsteuer, Konservierungsstoffe und Kohlenhydrate warf mich der Esel jedes Mal wieder ab, aber das machte nichts, weil ja Kakao sowieso das viel wichtigere Wort war.



JUBILÄUMSJAHR 2019

## 100 Jahre Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen



2019 feierten die Bücherhallen Hamburg das 100-jährige Jubiläum der Stiftungsgründung. Von März bis September fanden in allen Standorten verschiedene Aktivitäten statt. Im Mittelpunkt stand das Jubiläumswochenende um den 17. August 2019.

Die ‚Stiftung Öffentliche Bücherhalle‘ wurde am 14. August 1919 von der Patriotischen Gesellschaft begründet. Diese hatte bereits 20 Jahre vorher, am 1. August 1899, die erste Bücherhalle an den Kohlhöfen eröffnet und bis 1919 weitere fünf Standorte entwickelt. Seit 1901 förderte der Senat der Hansestadt Hamburg die Bibliotheken zwar finanziell, allerdings unregelmäßig. Daher drängte die Patriotische Gesellschaft mit der Stiftungsgründung den Senat und die Bürgerschaft erfolgreich zu

einer regelmäßigen und verlässlichen Förderung der schon damals stark nachgefragten Einrichtungen.

### **Bildung für die Stadt – gemeinsame Ausstellung im Rathaus**

Die Stiftungsgründung fiel in eine Zeit, in der besonders viele Lernorte in der noch jungen Demokratie in Hamburg benötigt und geschaffen wurden. Darüber berichtete zum Auftakt des Jubiläumsjahres zwischen dem 19. März und 6. April 2019 eine

gemeinsam konzipierte Ausstellung der fünf Hamburger Institutionen Elbkinder (Kindertagesstätten), Bücherhallen, Volkshochschule, Universität und Hamburger Volksbühne unter dem Titel ‚100 Jahre Bildung in Hamburg‘. Die Einrichtungen eint bis heute neben ihrem Gründungsdatum ihr Ansinnen, der breiten Bevölkerung den Zugang zu Bildung zu ermöglichen. Die Ausstellung in der Diele des Hamburger Rathauses fand großen Anklang und wurde überdurchschnittlich gut besucht.





### Senatsempfang läutet das Jubiläums- wochenende ein

Der Erste Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher lud am 16. August 2019 rund 400 Gäste zu einem Senatsempfang in den Großen Festsaal des Rathauses ein. Den Nachmittag begleiteten im offiziellen Teil ein Kindertheaterstück der Aueschule Finkenwerder, das auf Plattdeutsch über die Gründung der ältesten Bücherhalle im dortigen Stadtteil erzählte. Die Hymne der Hamburger Autorin Karen Köhler für die Bibliotheken und das Lesen an sich berührte viele Gäste.

Der scheidenden Bibliotheksdirektorin Hella Schwemer-Martienßen übereichte der Erste Bürgermeister in Anerkennung ihrer Verdienste die renommierte Biermann-Ratjen-Medaille des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg. Zahlreiche auch ehemalige Mitarbeiter\*innen der Bücherhallen feierten im Anschluss gemeinsam mit Gästen aus der bundesweiten Bibliotheksöffentlichkeit und der Politik.

### Prallvoll. Fabelhaft. Multibunt.

Unter diesem Motto machten die Bücherhallen im Vorfeld des Jubiläumswochenendes mit verschiedenen kommunikativen Maßnahmen auf ihr vielseitiges Angebot aufmerksam, Kund\*innen und Kollegium beteiligten sich rege.

Mitarbeiter\*innen konzipierten das Kartenspiel ‚Plietsch‘, das sich seit Sommer 2019 im Medienbestand der Bücherhallen findet. Die für die Feierlichkeiten publizierte Jubiläumsschrift skizziert die Entwicklungen der wichtigsten Bereiche der Bücherhallen in den vergangenen Jahren und stellt Förderer, Kooperationspartner, Kund\*innen und das Kollegium in den Mittelpunkt.

Am Aktionstag ‚35 offene Türen‘ am 17. August 2019 öffneten zeitgleich an einem Samstag erstmals alle 33 Standorte und die beiden Bücherbusse ihre Räumlichkeiten. Viele Partner der Hamburger Kinder- und Jugendkultur beteiligten sich am Programm. 22.500 Besucher\*innen erfreuten sich an über 110 Veranstaltungen, die vom Testen von VR-Brillen bis hin

zu Lesungen im Bücherbus reichten und ein umfangreiches Programm für Kinder beinhalteten.

### Fachtag Kulturelle Bildung

Mit dem Fachtag ‚Kulturelle Bildung in der offenen Stadtgesellschaft‘ im Rahmen des 360°-Projekts der Kulturstiftung des Bundes endeten am 29. August offiziell die Jubiläumsaktivitäten. Die Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit Stadtkultur Hamburg, LAG Kinder- und Jugendkultur und W3 - Werkstatt für internationale Kultur und Politik realisiert. Rund 90 Teilnehmer\*innen besuchten Workshops und diskutierten im Vorfeld der Hamburger Bürgerschaftswahlen im Februar 2020 eine Charta zum Selbstverständnis der Kulturellen Bildung für eine diverse und inklusive Stadtkultur.



### Ein zauberhaftes Geschenk zum Abschluss

Von 12. August bis 7. September 2019 präsentierte die Zentralbibliothek die Ausstellung ‚Hokus Pokus – Vom Zauber des Becherspiels. Ausstellung über ein halbes Jahrtausend Geschichte‘, die Peter Rawert für die Bücherhallen aus seiner exklusiven Zauberbuchsammlung zusammengestellt hatte.

*Markus Franke, Stabsstelle  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit*

## STANDORTE AUF DEM NEUESTEN STAND: 33 ‚Dritte Orte‘

Die Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen betreibt 32 Stadtteilbücherhallen, die Zentralbibliothek sowie zwei Fahrbüchereien. Seit 2010 konnte sie dank verschiedener Programme der Stadt Hamburg in umfassende Modernisierungs- und Automatisierungsmaßnahmen investieren.

Eine der wichtigsten Veränderungen war die Anforderung an Bibliotheken, ein ‚Dritter Ort‘ zu werden. Bürger\*innen benötigen einen öffentlichen Ort mit hoher Aufenthaltsqualität, ohne Konsumzwang und mit der Möglichkeit, sich zu be-

gegnen und Inspirationen zu finden. Die Medienausleihe verliert daher nicht an Bedeutung, ist aber schon länger nicht mehr der ausschließliche Grund für den Besuch einer Bibliothek.

Mit dem seit 2010 eingeschlagenen Weg zu einem Ort des selbstbestimmten Lernens und Erlebens zählt das Hamburger Bibliothekssystem heute zu einem der leistungsfähigsten im deutschsprachigen Raum und wird mit seinen zeitgemäßen Angeboten von Kund\*innen gut genutzt. Dieser Weg wird perspektivisch fortgesetzt und spiegelt sich in der Ausgestaltung der Bücherhallen in den Stadtteilen wider, die aufgrund städtebaulicher Maßnahmen und demografischer Veränderungen einem dynamischen Wandel unterliegen.

Im Januar 2019 erhielt die Stiftung die Zusage für den ‚Sanierungsfonds 2020‘ zur Unterstützung von Investitionsmaßnahmen in die Standorte. Der Betrag von knapp drei Millionen Euro soll vornehmlich dazu verwendet werden, die Aufenthaltsqualität in den Bibliotheken weiter zu optimieren. Im Fokus stehen ferner

Barrierefreiheit, die Bereitstellung von Gruppenräumen für Lern- und Weiterbildungszwecke sowie die Möglichkeit des Zugangs für Kund\*innen in die Räumlichkeiten auch in servicefreien Zeiten, wenn kein Personal vor Ort ist. Die technische Infrastruktur wird dafür weiter auf den neuesten Stand gebracht.

Der **Bezirk Mitte** beheimatet die sechs Stadtteilbibliotheken Billstedt, Finkenwerder, Horn, Kirchdorf, Mümmelmannsberg und Wilhelmsburg sowie die Zentralbibliothek. Mit etwa 8.000 Quadratmetern Ausleihfläche bietet das Haupthaus am Hühnerposten auf vier Etagen ein breites Medienangebot für alle Altersgruppen. Die steigende Zahl an Lernenden und täglichen Veranstaltungen, von der Schulführung bis zur Podiumsdiskussion, erfordern eine veränderbare Raumgestaltung. So wurde 2019 damit begonnen, die erste Ebene komplett umzubauen. Die beiden Lern- und Veranstaltungsräume wurden für eine flexiblere Nutzung angepasst und technisch aufgerüstet, der Eingangsbereich modernisiert. Auf der Fläche



der ehemaligen Filmabteilung wird sich nach Fertigstellung der Umbauten im Sommer 2020 auch ein vergrößertes Café mit Service und einer Bühne für Events befinden. Die Stadtteilbibliotheken Billstedt und Kirchdorf werden aus den Mitteln des Sanierungsfonds 2020 neu ausgestattet und teilsaniert. Letztere erhält darüber hinaus die Zugangsmöglichkeit für Kund\*innen außerhalb der servicebesetzten Zeiten.

Im flächenmäßig größten **Bezirk Wandsbek** liegen mit den acht Standorten Alstertal, Bramfeld, Farmsen, Hohenhorst, Rahlstedt, Steilshoop, Volksdorf und Wandsbek die meisten Bücherhallen. 2019 wurden auch hier erste Maßnahmen aus den Mitteln des Sanierungsfonds abgeschlossen. Mit dem Umzug der Bücherhalle Steilshoop auf den dortigen Campus wurde eine Nachbarschaftsbibliothek mit Vorbildcharakter geschaffen. Die Bibliothek mit 220 Quadratmetern Fläche profitiert jetzt von den Synergieeffekten zu anliegenden Institutionen auf dem Campus: Besucher\*innen der Elternschule, der VHS und weiterer



Einrichtungen zieht es in die naheliegende Bibliothek, in der sie moderne Räume und – besonders attraktiv für Schüler\*innen – einen Gruppenbereich finden. Die neue ‚Open Library‘-Technik ermöglichte eine Verdoppelung der Öffnungszeiten. Für 2020 ist vorgesehen, die Bücherhalle Bramfeld barrierefrei umzubauen und den Räumen einen frischen Anstrich zu verleihen.

Der **Bezirk Eimsbüttel** umfasst neben der gleichnamigen Bücherhalle die Standorte Eidelstedt, Lokstedt, Niendorf und Schnelsen. Die Bücherhalle Eimsbüttel im Hamburg Haus liegt in einem dicht besiedelten, familienreichen Gebiet. Sie wird

ab August 2020 aus den Mitteln des Sanierungsfonds komplett saniert werden. Die gut frequentierte Bibliothek wird räumlich erweitert, vorgesehen sind außerdem Gruppenräume und Rückgabestationen (vollautomatisiert), eine neue Möblierung sowie die Selbstverbuchung. Die ‚Open Library‘-Technik wird eine Erweiterung der Öffnungszeiten auf sechs Tage pro Woche mit sich bringen. Aus den Mitteln des Sanierungsfonds wird auch der Umzug der Bücherhalle Eidelstedt an einen belebteren Standort realisiert, sie wird in das Bürgerhaus Eidelstedt eingegliedert. Mit einem Teilneubau auf etwa 600 Quadratmetern und einer



komplett neuen Ausstattung, servicefreien Öffnungszeiten und einer Außenrückgabe soll die Bücherhalle in Nachbarschaft zu Elternschule, Heimatmuseum und Kulturzentrum Anfang 2022 eröffnet werden.

Im **Bezirk Bergedorf** betreiben die Bücherhallen die zwei Standorte Bergedorf und Neuallemöhe sowie einen Bücherbus. Der großen Bücherhalle Bergedorf steht ein seit langem geplanter Umzug bevor: Sie wird in das zentral gelegene, aktuell im Bau befindliche ‚Körper Haus‘ integriert, das mit dem Bezirksamt, dem Seniorenbeirat, der AWO, der Körper-Stiftung und dem Lichtwark-Theater eine vielseitige Nachbarschaft vorzuweisen hat. Die Bücherhalle wird um fast ein Drittel auf rund 700 Quadratmeter vergrößert und ist mit der Lage im Erdgeschoss auch barrierefrei. Eine automatische 24/7-Rückgabe sowie ‚Open Library‘-Technik erlauben eine zeitlich fast unbegrenzte Nutzung. Der Spatenstich erfolgte 2019.

Der **Bezirk Nord** beheimatet die fünf Bücherhallen Barmbek, Dehnhaide, Fuhsbüttel, Langenhorn und Winterhude. Die Standorte Langenhorn und Winterhude wurden 2019 mit der ‚Open Library‘-Technik ausgerüstet und werden bereits messbar stärker frequentiert. Die Bücherhalle Langenhorn wird 2020 aus den Mitteln des Sanierungsfonds voraussichtlich an einem neuen Standort am Langenhorner Markt mit innovativer Technik komplett neu ausgestattet. Das Konzept der Architekten sieht eine attraktive Gestaltung in zeitgemäßen Farben und ansprechender Möblierung vor. In der in den letzten Jahren modernisierten Bücherhalle Barmbek sind Selbstverbuchung und die automatische Rückgabe für die Kund\*innen seit langem selbstverständlich.

Im **Bezirk Altona** sind die Bücherhallen Altona, Elbvororte, Holstenstraße sowie Osdorfer Born ansässig. Um der Nachfrage nach Lernmöglichkeiten nachzukommen, wurde

die Bücherhalle in Osdorf 2019 mit der ‚Open Library‘-Technik ausgestattet. Die Besucherzahlen stiegen schnell. Dem Bedarf entsprechend wird die Bibliothek 2020 in nahegelegene größere Räumlichkeiten umziehen; sie erhält aus den Mitteln des Sanierungsfonds eine komplett neue Einrichtung und zwei buchbare Gruppenräume. Die Standorte Altona sowie Elbvororte sind mit modernem und ansprechendem Mobiliar, Gruppenräumen, automatisierter Ausleihe und Rückgabe sowie Barrierefreiheit bereits optimal auf die Bedarfe im jeweiligen Stadtteil ausgerichtet. Eine Anpassung im Eingangsbereich in Elbvororte wird noch 2020 den freien Zugang für Kund\*innen außerhalb der Servicezeiten möglich machen.

Der im Süden gelegene **Bezirk Harburg** umfasst einen Bücherbus, die große Bücherhalle Harburg und den Standort Neugraben. Die Bücherbusse konnten 2015 ersetzt werden und sind technisch auf dem neuesten Stand. Die Bücherhalle Harburg als flächenmäßig größte Stadtteilbibliothek bietet bereits ansprechende Räume für Veranstaltungen, Medien und Lerngruppen. Im Laufe des Jahres 2020 werden neue Möbel angeschafft, außerdem kommt ein neuer Gruppenraum zu den bereits bestehenden hinzu. Die Bücherhalle Neugraben wird zeitnah mit einer Außenrückgabe und der ‚Open Library‘-Technik ausgestattet.

---

**Gabriele Rösch,**  
Stabsstelle PR und Marketing

## KUNDENSERVICE:

# Mehr Öffnungszeiten, mehr Flexibilität, mehr Besucher\*innen

Als die Bücherhallen Hamburg im Dezember 2014 deutschlandweit die erste ‚Open Library‘ am Standort Finkenwerder eröffneten, stand erstmals die Erreichbarkeit der Medienangebote und der Bibliotheksräume außerhalb von Servicezeiten im Fokus. Mithilfe der aus Dänemark stammenden Zugangstechnik und der eigenen Bücherhallenkarte können sich erwachsene Kund\*innen seitdem selbst die Tür öffnen. Zur Überbrückung der Mittags-schließung waren es anfangs nur zwei zusätzliche Öffnungszeiten pro Woche am Standort auf der Elbinsel. In einem Stadtteil mit hoher sozialer Kontrolle und bis dahin begrenzten

### „Warum darf ich nicht auf die Toilette?“

Viele technische, aber überwiegend organisatorische Fragen mussten geklärt werden. Stehen alle wichtigen Funktionen für die Selbstbedienung zur Verfügung? Wer darf in die Bücherhalle und wie wird sichergestellt, dass abends alle die Bibliotheksräume wieder verlassen? Wann kommen die Reinigungskraft oder die Medienlieferung und wie geht das Licht an und aus? Mit jeder zusätzlichen Öffnungsstunde wurden Erfahrungen gesammelt und das beiderseitige Vertrauen wuchs. Bis heute gab es keinerlei Diebstähle oder Beschädigungen von Medien oder Einrichtungsgegen-

*[...] so kann die häufigste Kundenfrage:*

*„Haben Sie denn keine Angst, dass jemand etwas klaut?“ bisher mit „Nein“ beantwortet werden.*

personalbesetzten Servicezeiten sollten sich Kund\*innen, Kollegium und zentrale Abteilungen schrittweise an das neue Konzept gewöhnen.

ständen und so kann die häufigste Kundenfrage: „Haben Sie denn keine Angst, dass jemand etwas klaut?“ bisher mit „Nein“ beantwortet werden.



### „Wie schön, dass Sie uns vertrauen“

Inzwischen gibt es mit der ‚Open Library‘ an acht Standorten – Finkenwerder, Horn, Lokstedt, Niendorf, Osdorfer Born, Steilshoop, Volksdorf, Winterhude – insgesamt 257 zusätzliche Öffnungszeiten pro Woche, Tendenz steigend. Kund\*innen schätzen die gewonnene Flexibilität und entdecken die Bücherhalle neu für sich. Nach der Arbeit noch entspannt zwischen den Bücherregalen stöbern, mit Bekannten am Wochenende bei Kaffee und Kuchen Zeitung lesen und sich gleich über das Gelesene austauschen oder am sonst geschlossenen Montag in Ruhe lernen: Mit jeder neuen Öffnungsstunde wachsen die Besucherzahlen und so werden auch 2020 weitere Standorte mit der erforderlichen Technik ausgestattet.

**Carolin Robrßen,**  
Bereichsleitung IT und Organisation



**BETEILIGEN, BILDEN, BEGEISTERN**  
**Veranstaltungen in  
den Bücherhallen**

Im August 2017 konstituierte sich innerhalb der Zentralbibliothek der Fachbereich Vermittlungs- und Programmarbeit. Er setzt die Angebote der Bücherhallen sowie die inhaltliche und zielgruppenspezifische Vielfalt der Medien strategisch in passende und kreative Veranstaltungsformate um. Die meisten Angebote sind kosten- und barrierefrei.



Ziel der Vermittlungs- und Programmarbeit ist es, die Besucher\*innen zu informieren, zu inspirieren und ihnen den Zugang zu einem breiten Themenspektrum zu ermöglichen. Zukünftig soll der Aufgabenbereich des Fachbereichs auch auf die dezentralen Standorte erweitert werden.

Die Programmgestaltung erfolgt unter Berücksichtigung der Jahresplanung und aktueller gesellschaftlich relevanter Themen. Die Formate gliedern sich in fünf Kategorien: ‚Gee-Kultur‘, ‚Hamburg‘, ‚Im Gespräch‘, ‚Lernen‘ sowie ‚Selbst gemacht‘. Zur breiten Bewerbung werden die Veranstaltungen dreimal jährlich in einem hochwertigen Programmheft sowie digital veröffentlicht.

Im Jahr 2019 definierte der Fachbereich erstmals für jedes Programmheft ein leitendes Thema, das im Vorfeld auch an die Stadtteilbibliotheken kommuniziert wurde und von diesen adaptiert werden konnte. Die drei Themen waren ‚Starke Frauen‘, ‚Europawahl‘ und das Stiftungsjubiläum der Bücherhallen.

Die Veranstaltungen zum Themenschwerpunkt ‚Starke Frauen‘ reichten von einer Ausstellung zu ‚100 Jahre Frauenwahlrecht‘ über einen Selbstverteidigungskurs und eine deutsch-französische Lesung bis hin zu einem After-Work-Konzert mit der Klarinetistin Samantha Wright sowie einem Talk mit der aus der Zeitschrift ‚Brigitte‘ bekannten Finanzberaterin Helma Sick. Das Thema wurde flan-

kierend in den dezentralen Bücherhallen durch Medienpräsentationen und eigene Veranstaltungen bespielt. Über die Europawahl informierten alle 33 Standorte mittels Plakaten und Informationsmaterial, das sie über den Kooperationspartner ‚Infopoint Europa‘ bezogen. Dazu wurden passende Medien ausgestellt. Angebote wie der analoge ‚Wahl-O-Mat‘ in der Zentralbibliothek, eine ‚Graffiti for Europe‘-Aktion oder ein Nachmittag mit griechischen Tänzen setzten Europa vielfältig und spielerisch in Szene.

---

**Heinrike Buerke,**  
Vermittlungs- und Programmarbeit

## INTERKULTURELLE ÖFFNUNG VON Kultureinrichtungen mit dem Programm



Die Bücherhallen Hamburg sind von Beginn an Akteur im Projekt ‚360° – Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft‘, das 2018 von der Kulturstiftung des Bundes ins Leben gerufen wurde. Das Projekt will die Diversität in kulturellen Institutionen sichtbarer machen und stärken.

Migration und kulturelle Vielfalt sollen als chancenreiche Zukunftsthemen im eigenen Haus und in der Gesellschaft aufgegriffen und im Sinne einer diversitätsorientierten Öffnung vorangetrieben werden. Die Wirklichkeit städtischer Vielfalt soll sich nach einem Projektzeitraum von vier Jahren in Programm, Personal

und Publikum der Kultureinrichtungen widerspiegeln. Die Bücherhallen Hamburg haben für sich drei Hauptziele formuliert:

1. Strukturelle Veränderungen in Bezug auf Personal, Gremien und Organisationsstruktur
2. ‚Haus der 35 offenen Türen‘ für die diverse Stadtgesellschaft

3. Bücherhallen als Multiplikator für interkulturelle Öffnungsprozesse in anderen Bibliotheken

Für die Umsetzung dieser Ziele finanziert die Kulturstiftung des Bundes eine Personalstelle, die bei den Bücherhallen in Stabsfunktion zur Direktion verankert ist. Diese be-



gleitet und steuert den Prozess strategisch, inhaltlich und operativ.

### **Strukturelle Veränderungen**

Im Frühjahr 2019 wurde zunächst die ‚Planungsgruppe Vielfalt‘ ins Leben gerufen. Sie besteht aus Mitarbeiter\*innen unterschiedlicher Teams und wirkt bei der Entwicklung und Planung von Maßnahmen mit, deren Ziel es ist,

- Barrieren abzubauen und Zugänge zu schaffen,
- Chancengleichheit zu fördern,
- Rassismus und Diskriminierung entgegenzuwirken,
- Teilhabe zu ermöglichen mit diversitätssensiblen und partizipativen Arbeitsformen und Veranstaltungsformaten,
- diversitätssensible Sprache und Bildsprache zu erlernen und zu verwenden.

Der Schwerpunkt des Projektes lag 2019 in der Personalentwicklung: Mit einem umfangreichen Fortbildungsangebot, das 22 Seminartage umfasste, wurden rund 100 Mitarbeiter\*innen erreicht. Themenschwerpunkte waren gewaltfreie Kommunikation, Rassismus und Diskriminierung erkennen und handeln, Arbeiten mit Netzwerken und Communities, diversitätssensible Sprache und Bildsprache sowie partizipative Veranstaltungsformate.

### **‚Haus der 35 offenen Türen‘**

Wie können die Bücherhallen für Communities, Migrantenselbstorganisationen, Menschen mit Migra-

tionsgeschichte oder People of Color attraktiv und zugänglich werden? Welche Bedarfe haben diese Zielgruppen? Das sind zentrale Fragestellungen im interkulturellen Öffnungsprozess, die über Netzwerkarbeit und den Aufbau vielfältiger Beziehungen beantwortet werden können.

Die Bücherhallen verfolgen das Ziel, dass Veranstaltungen und Angebote in Kooperation mit Vertreter\*innen oben genannter Zielgruppen entstehen, so dass von vornherein ein Co-Creating stattfinden kann. Beispiele aus anderen Kulturinstitutionen in Deutschland und international zeigen diese Vorgehensweise als erfolgreichen Weg hin zu einem offenen Haus für alle.

Die Bücherhalle Harburg entwickelt seit Ende 2019 in Kooperation mit dem ‚Department für Kunst und Gesellschaft‘ der ‚Medical School Hamburg‘ in diesem Sinne ein ‚Community Outreach Projekt‘. Über die kreativ-künstlerische Auseinandersetzung mit Worten und Sprache treten Vertreter\*innen verschiedener Communities in Schreibwerkstätten miteinander in den Dialog.

### **Die Bücherhallen als Multiplikator**

Aufgrund ihrer großen Reichweite und der starken Präsenz in der Stadtgesellschaft stehen die Bücherhallen in der Verantwortung, Wissen und Erfahrungen nicht nur zugänglich und sichtbar zu machen, sondern auch zu teilen und den Austausch

von Erfahrungen zu ermöglichen.

Viele Kultureinrichtungen haben nicht das Privileg, eine eigene Personalstelle für die Aufgabe der interkulturellen Öffnung einrichten zu können. Ohne diese ist jedoch eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema kaum möglich. Die Bücherhallen möchten die im Laufe des vierjährigen Programmzeitraumes erworbenen Erfahrungen mit interessierten Bibliotheken teilen und diese bei Bedarf unterstützen und beraten.

Zudem sind die Bücherhallen eng mit der Hamburger Szene der kulturellen Bildung verbunden und tragen dazu bei, diversitätssensible und rassismuskritische Kulturarbeit in der Stadt mit neuen Vernetzungen und Synergien zu stärken. Dazu wurde im August 2019 der Fachtag ‚Kulturelle Bildung für die offene Stadtgesellschaft‘ in der Zentralbibliothek veranstaltet, bei dem 100 Vertreter\*innen aus der Hamburger Kulturszene zusammenkamen und ein gleichnamiges Manifest formulierten, das öffentlich unterzeichnet werden konnte. Gefordert wurden darin die Anerkennung, Würdigung und Sichtbarmachung der kulturellen Bildung als treibende Kraft für gesellschaftliche und politische Teilhabe in der offenen Stadtgesellschaft sowie ihre nachhaltige Finanzierung.

---

*Sylvia Linneberg, Agentin  
für Interkulturelle Öffnung 360°*



## GEMEINSAM AKTIV

# 640 Ehrenamtliche engagieren sich für Jung und Alt

2019 expandierte der Kundenbereich Bürgerengagement abermals: Die Zahl der Ehrenamtlichen stieg auf 640, hamburgweit führten sie insgesamt fast 13.500 Veranstaltungen durch. Diese positive Entwicklung geht auch auf das Engagement einzelner Bürger\*innen in den dezentralen Standorten zurück.

Über 100 Ehrenamtliche engagieren sich abseits der vier großen, zentral organisierten Projekte ‚Dialog in Deutsch‘, ‚Medienboten‘, ‚Silber & Smart‘ und ‚Lesewelt Hamburg‘ in den Stadtteilbibliotheken und in der Zentralbibliothek: Das Portfolio umfasst Angebote für die Kleinsten (‚Gedichte für Wichte‘, Bilderbuchkino), für Schulkinder (Geschichten auf Rädern für Flüchtlingskinder, Vorlesestunden, 1:1-Lesetrainings, Hausaufgabenhilfe), für Jugendliche (Programmieren lernen, Referatshilfe) und für Erwachsene (Literaturkreise, B1-Prüfungsvorbereitung für Zugewanderte, Englischgruppen, Nähkurs für geflüchtete Frauen).

Für die Zielgruppe der Senior\*innen realisierten rund 25 Ehrenamtliche mit ‚Silber & Smart‘ 2019 mehr als 100 altersspezifische Veranstaltungen zu digitalen Themen, in erster Linie Schulungen zum Umgang mit Tablets und Smartphones. Nicht selten

verläuft der telefonische Erstkontakt so: „Ich möchte mich gerne für Ihren Tablet- und Smartphone-Kurs anmelden. Ich bin 88 – meinen Sie, das lohnt sich noch?“ Oder auf die Nachfrage des Teams „Welche Vorerfahrungen haben Sie?“ antwortet die ältere Person: „Ich kann das Gerät an- und ausschalten. Und aufladen.“ ‚Silber & Smart‘ ermöglicht Menschen ab 65 Jahren den niedrigschwelligen Einstieg in die Online-Welt und fördert dadurch die kulturelle und soziale Teilhabe. Senior\*innen lernen in einer kleinen Gruppe, digital zu kommunizieren, sich im Internet zu informieren und die elektronischen Bücherhallen-Angebote wie E-Books zu nutzen. Ergänzend dazu werden regelmäßig Sonderveranstaltungen zur Nutzung des World Wide Web angeboten, so zum Beispiel zur Sicherheit im Netz oder zur Reiseplanung.

Die stete Weiterentwicklung des Kundenbereichs bleibt im Fokus,

insbesondere die Übertragung von an einem Standort bewährten Formaten auf weitere Bücherhallen, wie das Lesetraining oder ‚Coder Dojo‘. Entscheidend ist, neben dem Interesse der einzelnen Bücherhalle, ob sich passende Ehrenamtliche für die jeweilige Aufgabe finden lassen. Das ist in der Regel kein Problem, denn

---

*„Ich möchte mich gerne für Ihren Tablet- und Smartphone-Kurs anmelden. Ich bin 88 – meinen Sie, das lohnt sich noch?“*

---

die ‚Marke Bücherhallen‘ ist für viele Bürger\*innen für ein Engagement weiterhin hoch attraktiv.

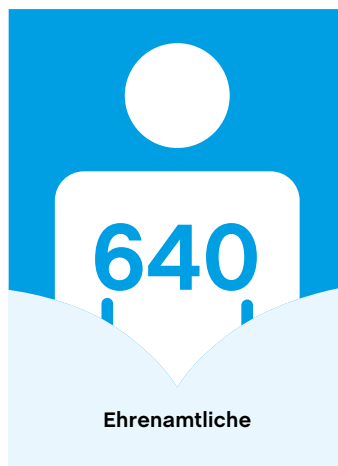
---

**Uta Keite,**  
Bereichsleitung Bürgerengagement



ZAHLEN 2019

# Wichtiges auf einen Blick

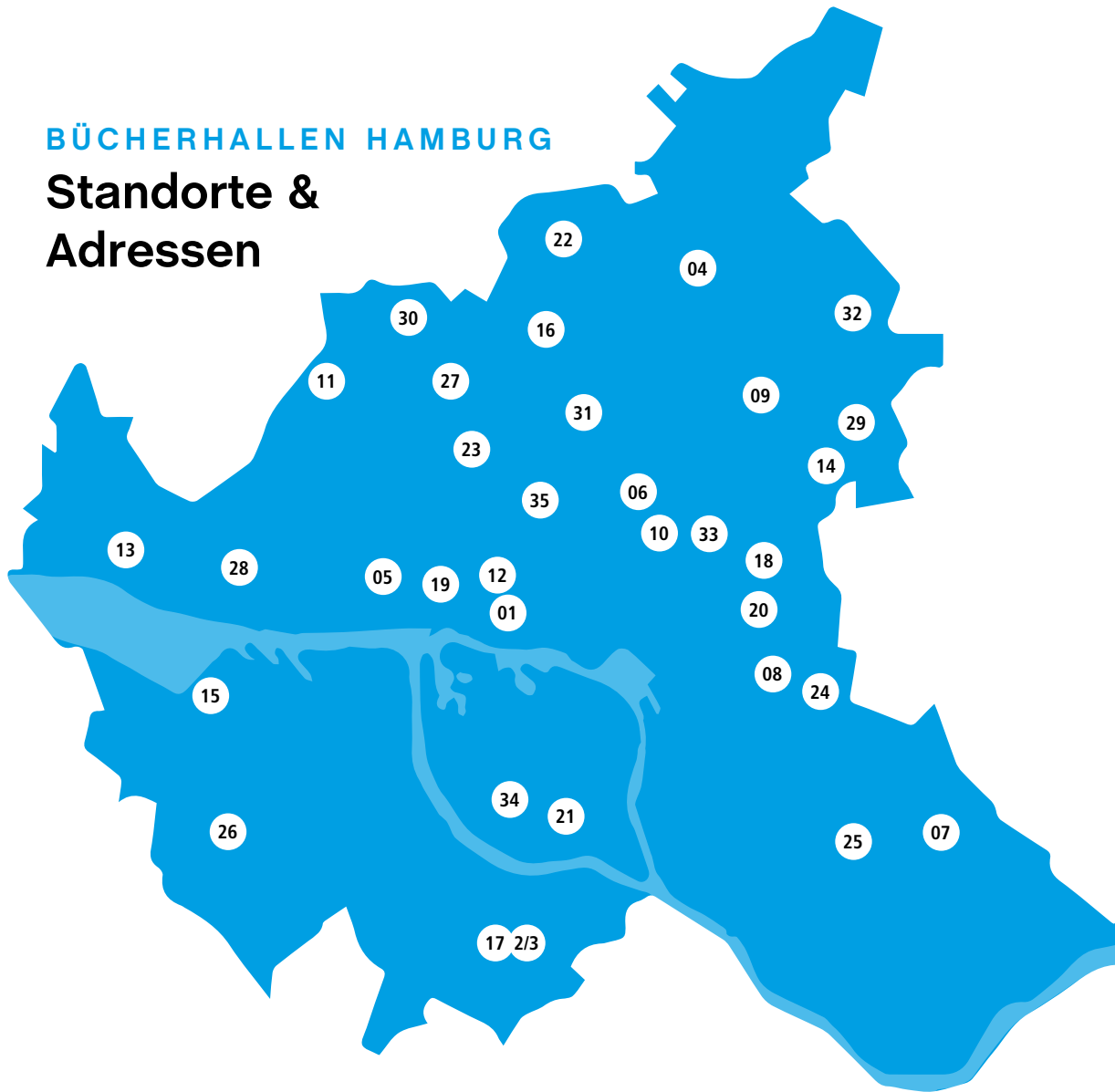


# Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen - Kennzahlen 2019 im Vergleich

Im Vergleich	Bestand			Ausleihen			Besucher		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019	2017	2018	2019
<b>E-Medien</b>	<b>112.542</b>	<b>129.109</b>	<b>137.974</b>	<b>1.152.967</b>	<b>1.353.792</b>	<b>1.565.491</b>			
<b>Zentralbibliothek</b>	<b>490.634</b>	<b>478.828</b>	<b>469.588</b>	<b>3.319.404</b>	<b>3.157.376</b>	<b>3.103.852</b>	<b>1.226.351</b>	<b>1.085.471</b>	<b>1.063.526</b>
Floating	0	17.117	19.844	0	251.798	248.532			
Alstertal	59.876	56.769	56.229	579.532	536.473	524.789	224.357	223.490	223.137
Altona	76.966	75.635	78.284	738.043	709.779	726.099	285.380	281.143	297.695
Barmbek	43.422	43.566	43.495	402.708	370.693	368.082	174.613	168.951	172.414
Bergedorf	31.789	29.867	27.179	311.854	274.922	260.783	150.810	151.316	153.008
Billstedt	20.364	17.492	17.253	125.965	104.530	104.016	80.393	78.867	73.201
Bramfeld	33.383	28.922	28.284	273.741	240.034	235.047	112.261	105.459	106.899
Dehnhaide	13.780	13.119	13.052	105.474	92.587	91.973	55.993	58.443	56.992
Eidelstedt	30.607	29.561	29.162	217.939	190.564	198.233	96.188	88.531	91.032
Eimsbüttel	50.851	48.189	49.246	490.550	451.181	452.974	183.650	163.407	168.227
Elbvororte	44.060	44.538	42.208	410.278	384.681	379.216	135.651	125.807	133.462
Farmsen	36.380	35.789	35.352	306.632	284.680	282.551	146.928	134.209	144.675
Finkenwerder	11.251	11.196	11.172	68.883	63.213	64.654	39.847	38.944	37.210
Fuhlsbüttel	34.197	32.897	30.634	305.616	262.530	254.980	114.948	109.501	105.575
Harburg	46.262	46.113	43.622	386.077	343.634	336.913	171.741	174.340	168.335
Hohenhorst	14.905	13.724	12.027	65.675	56.941	53.460	34.507	34.213	34.203
Holstenstrasse	23.449	23.280	23.934	201.449	181.714	175.677	93.880	91.879	89.712
Horn	17.118	16.716	16.565	145.932	125.077	122.790	76.371	74.377	78.891
Kirchdorf	22.550	21.835	21.571	133.598	119.834	121.147	87.663	89.723	92.760
Langenhorn	31.094	29.260	27.913	223.689	193.938	192.121	81.563	74.246	74.910
Lokstedt	34.797	33.790	32.517	293.850	260.818	258.549	107.627	104.459	102.951
Mümmelmannsberg	11.222	11.110	10.549	41.859	37.764	40.791	42.506	42.518	43.105
Neuallermöhe	17.070	16.704	16.204	78.665	71.629	72.183	42.383	39.030	40.880
Neugraben	33.184	32.737	31.526	267.542	253.951	262.933	117.229	117.589	123.219
Niendorf	30.746	32.844	32.618	274.373	259.097	269.902	133.669	153.201	162.042
Osdorf	18.704	18.087	18.672	138.883	124.269	134.868	77.331	71.717	79.520
Rahlstedt	38.921	38.403	37.795	365.777	325.196	315.769	142.341	138.308	137.506
Schnelsen	10.462	9.991	9.973	68.728	65.326	67.288	28.924	30.570	34.210
Steilshoop	12.728	11.280	10.515	45.628	37.627	34.245	32.595	26.547	26.459
Volksdorf	43.840	41.970	42.226	427.572	389.988	396.705	154.185	154.699	159.684
Wandsbek	40.113	38.389	35.952	335.913	294.513	290.843	132.836	127.451	129.434
Wilhelmsburg	15.738	16.207	16.379	109.092	98.411	105.186	77.068	76.448	82.551
Winterhude	34.610	35.330	34.820	343.419	312.270	306.301	127.818	134.393	130.042
<b>Stadtteilbibliotheken</b>	<b>984.439</b>	<b>972.427</b>	<b>956.772</b>	<b>8.284.936</b>	<b>7.769.662</b>	<b>7.749.600</b>	<b>3.563.256</b>	<b>3.483.776</b>	<b>3.553.941</b>
Bücherbus Bergedorf	13.748	11.973	11.850	73.632	64.799	67.731	45.102	40.687	42.254
Bücherbus Harburg	13.543	12.110	12.077	81.877	72.322	72.102	43.963	42.083	41.344
<b>Bücherbusse</b>	<b>27.291</b>	<b>24.083</b>	<b>23.927</b>	<b>155.509</b>	<b>137.121</b>	<b>139.833</b>	<b>89.065</b>	<b>82.770</b>	<b>83.598</b>
Fachstelle, JAB, HV, ZBD	155.292	158.050	141.679	668.683	672.398	720.415			
<b>Gesamt</b>	<b>1.770.198</b>	<b>1.762.497</b>	<b>1.729.940</b>	<b>13.581.499</b>	<b>13.090.349</b>	<b>13.279.191</b>	<b>4.878.672</b>	<b>4.652.017</b>	<b>4.701.065</b>

## BÜCHERHALLEN HAMBURG

# Standorte & Adressen



## IMPRESSUM

*Herausgeber:*

Stiftung Hamburger Öffentliche  
Bücherhallen  
Hühnerposten 1, 20097 Hamburg  
Telefon: 040 / 42 60 60  
E-Mail: [service@buecherhallen.de](mailto:service@buecherhallen.de)  
[www.buecherhallen.de](http://www.buecherhallen.de)

*Redaktionelle Verantwortung:*

Gabriele Rösch

*V.i.S.d.P.:*

Frauke Untiedt,  
Michael Studt  
Vorstand Stiftung Hamburger  
Öffentliche Bücherhallen

*Fotos:*

Bertold Fabricius, Antje Frohmüller,  
Michael Keller, Nicole Keller für  
Körper-Stiftung, Simon Reindl,

Falk von Trautenberg, Petra Voll-  
quardsen

*Realisierung:*

In Zusammenarbeit mit  
bbsMEDIEN - [www.bbsmedien.de](http://www.bbsmedien.de)  
und Druckerei Grafische Werkstatt  
von 1980 GmbH

*Hamburg, Mai 2020*

# DANKSAGUNGEN 2019:

## Partner, Förderer, Unterstützer

**AKTIVOLI-Landesnetzwerk**  
Hamburg e. V.

**Altonaer** Museum

**AMJ** – Landesverband  
Hamburg e. V.

**Anfachen** Award / Frappant e. V.

**Arbeit** und Leben DGB/VHS  
Hamburg e. V.

**AUDIYOU** gGmbH

**BARMBEK°BASCH** e. V.

**Bascherie** Restaurant und Café

**Baugenossenschaft** der Buch-  
drucker eG

**Baugenossenschaft** Hamburger  
Wohnen eG

**Bauverein** der Elbgemeinden eG

**Behörde** für Arbeit, Soziales, Familie  
und Integration (BASFI)

**Behörde** für Kultur und Medien  
(BKM)

**Behörde** für Schule und Berufsbil-  
dung (BSB)

**Behörde** für Wirtschaft, Verkehr  
und Innovation (BWVI)

**Bergedorf-Bille-Stiftung**

**Blende2-Hamburg**

**Bodo** Röhr Stiftung

**Börsenverein** des Deutschen Buch-  
handels Landesverband Nord e. V.

**Bücherhallen** Medienprojekte  
gGmbH

**Buchhandlung** am Sand

**Bundeszentrale** für politische  
Bildung

**Bunte** Kuh e. V.

**Christliches** Jugenddorfwerk  
Deutschlands e. V.

**Cradle** to Cradle NGO

**Deichtorhallen** Hamburg GmbH -  
Sammlung Falckenberg

**Deutscher** Musikrat – Jugend jazzt  
**dhu** Stiftung

**Die** Loge e. V. Rollen- und Simula-  
tionsspielverein

**EAF** Berlin | Europäische Akademie  
für Frauen in Politik und Wirtschaft  
Berlin e. V.

**echtzeit** entertainment

**Elbautoren** Kinder- und Jugend-  
buch

**Elbphilharmonie** und Laeiszhalle  
Betriebsgesellschaft mbH

**Elisabeth-Kleber-Stiftung**

**Erziehungsberatungsstelle**  
Barmbek

**Europa-Union** Landesverband  
Hamburg e. V.

**filmwerte** GmbH

**Förderverein** Kulturelle  
Initiativen e. V.

**Fotoschule** Blende2-Hamburg

**Freunde** alter Menschen e. V.

**Friedrich-Ebert-Stiftung** e. V.

**Friedrich** und Louise

Homann-Stiftung

**Fundus** Theater gGmbH

**Garten** der Frauen e. V.

**Geschichtswerkstatt** Barmbek e. V.

**Gesellschaft** „Harmonie“  
von 1789 e. V.

**Goethe-Institut** e. V.

**Grafill**

**Gratisrollenspieltag**

**Greenpeace** Hamburg e. V.

**Günter** und Lieselotte Powalla  
Stiftung

**Hacker** School (i3 e. V.)

**Hamburger** Märchentage e. V.

**Hamburger** Sinologische  
Gesellschaft e. V.

**Hamburger** Stiftung für politisch  
Verfolgte

**Hamburger** Volkshochschule

**Hanseplatte**

**Harbour** Front e. V.

**HARBURG21**

**Hermannshoftheater** -  
Königliche GbR

**Hochschule** für Angewandte  
Wissenschaften Hamburg (HAW)

**Hochschule** für Musik und Theater  
Hamburg

**IBA** Hamburg GmbH

**ichbinhier** e. V.

**India** Week Hamburg

**Initiative** Creative Gaming e. V.

**Initiative** Gedenken in Harburg

**Institut** français Hamburg

**Instituto** Cervantes Hamburg

**International** College of Music  
Hamburg GmbH

**IN VIA** Hamburg e. V.

**jaf** - Verein für medienpädagogische  
Praxis Hamburg e. V.

**Jesse** Carl Moser und Ehefrau  
Gertrud Moser Stiftung

**Justizbehörde** Hamburg

**Kalliope** MuseumService GbR  
**Kampf** der Künste  
10 Punkte GmbH  
**Kids** Welcome / Baschu e. V.  
**KiFaZ** Kinder- und Familienzentrum  
**Kirchengemeinde** Alt-Barmbek  
**Klassische** Musik und Kultur für Kinder e. V.  
**Klimawoche** e. V.  
**Konfuzius-Institut** an der Universität Hamburg e. V.  
**Körper-Stiftung**  
**Kulturhaus** Dehnhaide e. V.  
**Kulturhaus** Süderelbe e. V.  
**Kunstmeile** Hamburg  
**Kurt** Denker-Stiftung

**LAG** Landesgemeinschaft Kinder- und Jugendkultur e. V.  
**Landeszentrale** für politische Bildung Hamburg  
**Leben** mit Behinderung Hamburg Elternverein e. V.  
**Lesenetz** Hamburg  
**Lesewelt** Hamburg e. V.  
**Lesben-** und Schwulenverband e. V.

**MARKK** – Museum am Rothenbaum  
**Medienanstalt** Hamburg / Schleswig-Holstein (MA HSH)  
**MENTOR** – Die Leselernhelfer HAMBURG e. V.  
**Mentor.Ring** Hamburg e. V.  
**Mieter** helfen Mietern Hamburger Mieterverein e. V.  
**MINTforum** Hamburg – Verein zur Förderung der MINT-Bildung in der Metropolregion Hamburg e. V.  
**MMKH** - Multimedia Kontor Hamburg gGmbH

**Moving** Puppets  
**Museum** für Kunst und Gewerbe Hamburg  
**Mütterberatung** Barmbek-Süd

**Norddeutscher** Rundfunk (NDR)

**Op** de Wisch e. V.

**ParkSportInsel** e. V.  
**peeng** e. V.  
**PLAY** – Creative Gaming Festival - Initiative Creative Gaming e. V.  
**Projecto** Anagrama Zirkustheater  
**Purehabits** Gesundheitsberatung

**Quartiersbeirat** Reiherstiegviertel

**Reimund** C. Reich Stiftung  
**RiffReporter** – die Genossenschaft für freien Journalismus eG

**Seiteneinsteiger** e. V.  
**Sisters** Network (AUDIYOU gGmbH)  
**Slam** Kultur gGmbH  
**Spielekultur** Hamburg e. V.  
**Spielemesse** Hamburg – planetfair GmbH + Co. KG  
**Spielwerk** Hamburg e. V.  
**sportspaß** e. V.  
**STADTKULTUR** HAMBURG e. V.  
**Stadtteilrat** Barmbek-Süd  
**Start** Coding e. V.  
**Stiftung** Buchkunst Frankfurt am Main und Leipzig  
**Stiftung** Denkmalpflege Hamburg  
**Stiftung** Eisenbahnbauverein Harburg eG  
**Stiftung** der Wohnungsgenossenschaft von 1904

**Süddeutsche** Zeitung GmbH  
**SuedKultur**  
**SYRTOS**, Deutsch-Griechischer Tanzkreis Hamburg e. V.

**Technische** Universität Hamburg (TUHH)  
**TERRE DES FEMMES** – Menschenrechte für die Frau e. V.  
**THEATER AM STROM** GbR  
**Theater** Mär  
**Theater** Pulcinella  
**Theater** Triebwerk  
**Tutech** Innovation GmbH

**UMCO** GmbH  
**Universität** Hamburg - Institut für Slavistik und Projektbüro Angewandte Sozialforschung

**Verbraucherzentrale** Hamburg e. V.  
**Versuch** macht klug  
Schleswig-Holstein GbR  
**Volksbund** Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., Landesverband Hamburg

**W3** – Werkstatt für internationale Kultur und Politik e. V.  
**Wege** aus der Einsamkeit e. V.  
**Whale & Dolphin** Conservation gGmbH  
**Wilhelmsburger** Lesewoche  
,Die Insel liest‘





## DIE BÜCHERHALLEN HAMBURG

freuen sich auf  
Ihren Besuch!**ZENTRALBIBLIOTHEK 01**

Hühnerposten 1, 20097 Hamburg  
Tel.: 040 / 42 60 60  
service@buecherhallen.de

**HAMBURGER BÜCHERBUSSE****02 + 03**

Eddelbüttelstr. 57,  
21073 Hamburg  
Bus Harburg: 0170 793 88 82  
Bus Bergedorf: 0170 572 76 40  
Tel.: +49 40 77 29 22  
buecherbusse@buecherhallen.de

**ALSTERTAL 04**

Heegbarg 22, 22391 Hamburg  
Tel.: +49 40 69 08 38 52  
alstertal@buecherhallen.de

**ALTONA 05**

Ottenser Hauptstr. 10 (Mercado),  
22765 Hamburg  
Tel.: +49 40 39 68 92  
altona@buecherhallen.de

**BARMBEK 06**

Poppenhusenstraße 12,  
22305 Hamburg  
Tel.: +49 40 29 15 91  
barmbek@buecherhallen.de

**BERGEDORF 07**

Alte Holstenstr. 18,  
21031 Hamburg  
Tel.: +49 40 721 17 72  
bergedorf@buecherhallen.de

**BILLSTEDT 08**

Möllner Landstr. 31,  
22111 Hamburg  
Tel.: +49 40 732 52 20  
billstedt@buecherhallen.de

**BRAMFELD 09**

Herthastr. 18, 22179 Hamburg  
Tel.: +49 40 641 59 33  
bramfeld@buecherhallen.de

**DEHNHAIDE 10**

Wohldorfer Str. 30 (Barm-  
bek-Basch), 22081 Hamburg  
Tel.: +49 40 29 55 10  
dehnhaide@buecherhallen.de

**EIDELSTEDT 11**

Alte Elbgaustr. 8b,  
22523 Hamburg  
Tel.: +49 40 570 94 20  
eidelstedt@buecherhallen.de

**EIMSBÜTTEL 12**

Doormannsweg 12 (Hamburg-  
Haus), 20259 Hamburg  
Tel.: +49 40 40 99 04  
eimsbuettel@buecherhallen.de

**ELBVORORTE 13**

Sülldorfer Kirchenweg 1b  
22587 Hamburg  
Tel.: +49 40 38 64 07 82  
elbvororte@buecherhallen.de

**FARMSEN 14**

Rahlstedter Weg 10,  
22159 Hamburg  
Tel.: +49 40 643 20 83  
farmsen@buecherhallen.de

**FINKENWERDER 15**

Ostfrieslandstr. 5,  
21129 Hamburg  
Tel.: +49 40 742 68 91  
finkenwerder@buecherhallen.de

**FUHLSBÜTTEL 16**

Ratsmühlendamm 23,  
22335 Hamburg  
Tel.: +49 40 50 20 82  
fuhlbuettel@buecherhallen.de

**HARBURG 17**

Eddelbüttelstr. 47a (Harburg  
Carree), 21073 Hamburg  
Tel.: +49 40 77 29 23  
harburg@buecherhallen.de

**HOHENHORST 18**

Berliner Platz 1 (EKZ),  
22045 Hamburg  
Tel.: +49 40 654 79 41  
hohenhorst@buecherhallen.de

**HOLSTENSTRASSE 19**

Norderreihe 5-7,  
22767 Hamburg  
Tel.: +49 40 432 22 28  
holstenstrasse@buecherhallen.de

**HORN 20**

Am Gojenboom 46 (Horner  
Freiheit),  
22111 Hamburg  
Tel.: +49 40 651 51 33  
horn@buecherhallen.de

**KIRCHDORF 21**

Wilhelm-Strauß-Weg 2,  
21109 Hamburg  
Tel.: +49 40 754 23 58  
kirchdorf@buecherhallen.de

**LANGENHORN 22**

Langenhorner Markt 9 (EKZ),  
22415 Hamburg  
Tel.: +49 40 531 30 76  
langenhorn@buecherhallen.de

**LOKSTEDT 23**

Kollastr. 1, 22529 Hamburg  
Tel.: +49 40 58 42 89  
lokstedt@buecherhallen.de

**MÜMMELMANNBERG 24**

Feinergerstr. 8,  
22115 Hamburg  
Tel.: +49 40 50 74 13 64  
muemmelmannsberg@buecher-  
hallen.de

**NEUALLERMÖHE 25**

Fleetplatz 2-4, 21035 Hamburg  
Tel.: +49 40 739 94 70  
neuallermoehe@buecherhallen.de

**NEUGRABEN 26**

Neugrabener Markt 7,  
21149 Hamburg  
Tel.: +49 40 701 76 22  
neugraben@buecherhallen.de

**NIENDORF 27**

Tibarg 41 (Tibarg Center),  
22459 Hamburg  
Tel.: +49 40 58 66 64  
niendorf@buecherhallen.de

**OSDORFER BORN 28**

Kroonhorst 9 e,  
22549 Hamburg  
Tel.: +49 40 832 01 71  
osdorf@buecherhallen.de

**RAHLSTEDT 29**

Amtsstr. 3 a, 22143 Hamburg  
Tel.: +49 40 677 04 60  
rahlstedt@buecherhallen.de

**SCHNELSEN 30**

Wählingsallee 19,  
22459 Hamburg  
Tel.: +49 40 550 92 93  
schnelsen@buecherhallen.de

**STELSHOOP 31**

Gropiusring 43a (Campus Steils-  
hoop), 22309 Hamburg  
Tel.: +49 40 631 84 64  
steilshoop@buecherhallen.de

**VOLKSDORF 32**

Eulenkrogstr. 55-57 („Unser  
Viertel“), 22359 Hamburg  
Tel.: +49 40 60 91 22 90  
volksdorf@buecherhallen.de

**WANDSBEK 33**

Wandsbeker Allee 64,  
22041 Hamburg  
Tel.: +49 40 68 63 32  
wandsbek@buecherhallen.de

**WILHELMSBURG 34**

Vogelhüttendeich 45,  
21107 Hamburg  
Tel.: +49 40 75 72 68  
wilhelmsburg@buecherhallen.de

**WINTERHUDE 35**

Winterhuder Marktplatz 6 (EKZ),  
22299 Hamburg  
Tel.: +49 40 279 26 25  
winterhude@buecherhallen.de

**FLOHMARKT DER BÜCHER-  
HALLEN**

Hühnerposten 1, 20097 Hamburg  
flohmarkt@buecherhallen.de



[WWW.BUECHERHALLEN.DE](http://WWW.BUECHERHALLEN.DE)